

Es ist Mittwoch später Nachmittag.

Ira kommt in die Suppenküche um zu sehen, was Willi am Vormittag von den verschiedenen Geschäften an Fleisch, Gemüse, Joghurt oder ähnliches einsammeln konnte.

Dann entscheidet sie, was es am Donnerstag Mittag für 40 Personen zu essen gibt.

Seit über 10 Jahren wird nun in der Suppenküche jeden Mittag frisch und sehr abwechslungsreich gekocht.

Ab 10:00 Uhr sind jeweils 6 Mitarbeiter dabei Gemüse zu putzen und die Mahlzeit vorzubereiten.

Ab 11:00 Uhr kommen die ersten Gäste zum Kaffeetrinken und ab 12:00 Uhr wird dann der Hauptgang und der Nachtisch den Gästen serviert.

Um 12:45 Uhr folgt für alle Interessierte ein Liedblock und die Andacht mit anschließendem Gebet.

Danach verlassen die Gäste die Räumlichkeiten und das Küchenteam spült und räumt auf.

So ist der Ablauf.

Seit vielen Jahren begeistert mich aber viel mehr als der perfekte Ablauf, die Liebe mit der die Mitarbeiter die Gäste bedienen und ihre Aufgaben erledigen.

Und wenn ich es richtig einschätze, ist dies auch der stärkste Grund, dass so viele Menschen zu uns zum Essen kommen.

Da wird sich umarmt, Freude und Nöte ausgetauscht, gegenseitig geholfen. Gäste erleben hier Familie und werden herausgerissen aus ihrer Einsamkeit.

Wir sehen drei Schwerpunkte unserer Arbeit:

liebevoller Gemeinschaft erleben und gemeinsames (fast) kostenloses Essen  
Unterstützung einer Obdachlosenarbeit in Köln mit Lebensmitteln  
Angebote für Menschen, die Sozialstunden ableisten müssen bzw 1-Euro Jobber

Ein wunderbares Erleben ist für mich auch die Zusammenarbeit mit Christen aus der katholischen und evangelischen Kirche, den Baptisten und der CFA. Der Auftrag die Liebe Jesu Menschen in der Suppenküche weiterzugeben ist eben nicht konfessionell eingegrenzt.

Natürlich haben Sie durch Ihre Spende wesentlich dazu beigetragen, dass diese Arbeit überhaupt möglich ist.

Manchmal fehlt es an Zutaten, Spülmitteln, oder die geschenkten Lebensmittel können nicht zusammen verwendet werden. Auch stellen wir fest, dass unsere Küchen mit allen Bestandteilen älter wird und nach und nach erneuert werden muss.

Das Alles und viel mehr ist nur durch Ihre Gabe möglich. Herzlichen Dank dafür.

Ganz herzlich möchte ich zu einem guten Mittagessen einladen – um lecker zu essen und diese Atmosphäre selbst einmal zu erleben.

Eberhard Cramer  
im Namen des Vorstandes